

Brunnen um Bebenhausen

(Tour 3, Peter Göbell)

Start/Ziel: Parkplatz Bebenhausen

Länge: ca. 5,3 km

Unterlagen: Internet www.denksteine-schoenbuch.de



Verlauf:

Vom Parkplatz gehen wir nach Bebenhausen zur Hauptstraße. Dort biegen wir nach links und gehen dann immer geradeaus. Die Straße biegt links ab, aber wir folgen weiter dem geteerten Wanderweg am Goldersbach entlang Richtung Teufelsbrücke. Nach der 2. Brücke (ca. 1 km vom Parkplatz) passieren wir die Abzweigung nach links (der Bettelweg nach Hagelloch). Wir gehen jedoch weiter und nehmen kurz danach den Fußweg nach rechts und gleich wieder nach links und sind nach 250m beim

Schwefelbrunnen (E024).



Der Brunnen hat seinen Namen vom leichten Schwefelgehalt des Wassers, welches schleimlösend wirken soll.

Nun folgen wir weiter dem Weg und gelangen gleich nach dem Spielplatz wieder zu dem Hauptweg, passieren das Pegelhäuschen für den Goldersbach und das Gatter. Kurz danach gelangen wir zum

Senftenbrunnen (E023),

einem bemerkenswerten Zuleitung nur aus Holz, Baumstämmen bestehen. Dann gehen wir den



Brunnen, da Brunnentrog und genauer aus bearbeiteten

Hauptwanderweg zurück, Richtung

Bebenhausen und nach 350 m gehen wir nach Passieren des Gatters am Spielplatz vorbei über die Brücke und gleich danach rechts zum Postbotenweg. Der Postbotenweg hat seinen Namen daher, daß früher auf diesem Weg die Post zur Königlichen Jagdhütte gebracht worden ist. Nach wenigen Metern sehen wir den

Geschlossenen Brunnen (E029).

Dieser Brunnen ist kürzlich renoviert



worden.

Dann gehen wir wieder den Wanderweg Richtung Bebenhausen und biegen nach 500 m bei dem ersten Abzweig nach rechts in den Bettelweg (nach Hagelloch, PP Heuberger Tor) ein. Nach gut 700 m gut bergan kommen wir zum

Bettelbrunnen (E018)

Der Name Bettelweg, folgt: Hagelloch wurde verkauft. So hatte die leisten. Auf der anderen Verpflichtung, für die Ärmsten in seinen Klosterorten zu sorgen. So sind die Ärmsten von Hagelloch einmal im Jahr auf dem „Bettelweg“ nach Bebenhausen gezogen, um dort Almosen/Lebensmittel zu empfangen.



resp. Bettelbrunnen erklärt sich wie 1296 an das Kloster Bebenhausen Bevölkerung auch Frondienste zu Seite hatte ein Kloster auch eine

Ein Schild am Brunnen "AUS ANLASS DER 900 / JAHRFEIER DER STADT / TÜBINGEN GEFASST. / 1978" sagt, dass der Brunnen 1978 erneuert wurde.

Noch 200 m weiter gelangen wir dann zum

Vogelbrünnele (E019)



Kurz hinter dem Vogelbrünnele überqueren wir den Bettelsbach und gelangen auf dem Unteren Schachbaumweg nach ca. 800 m zu einem weiteren hübschen

Brunnen (E046)

Der Brunnen ist



leider trocken gefallen.

Dann nehmen wir an der Gabelung den Weg nach links (Arbeitsdienstweg) und gelangen nach 300 m zum

Denkmal FAD (E004)



Der Weg zur Geißhalde

wurde 1933 vom FAD angelegt.

Der „Freiwillige Arbeitsdienst“ FAD, wurde 1931 vom Staat gegründet. Das waren Programme, um arbeitslose Jugendliche und Erwachsene zu beschäftigen. 1935 wurde daraus der Reichs Arbeitsdienst RAD.

Kurz danach gelangen wir wieder zum Wanderweg nach Bebenhausen und sind nach 900 m wieder am Ausgangspunkt.